

Viernheim

Berufswahlspektrum von Jungen erweitert

Jungen-Zukunftstag: **Boys' Day** für Schüler der Jahrgangsstufe 8 der **Friedrich-Fröbel-Schule** / Spannenden Einblicke in die Berufe des Krankenpflegers, des Erziehers, des Floristen und des Altenpflegers erhalten

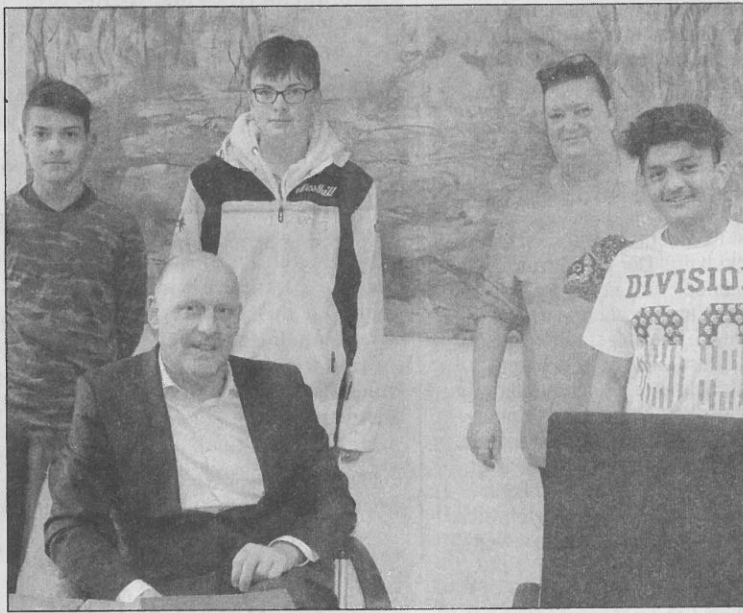
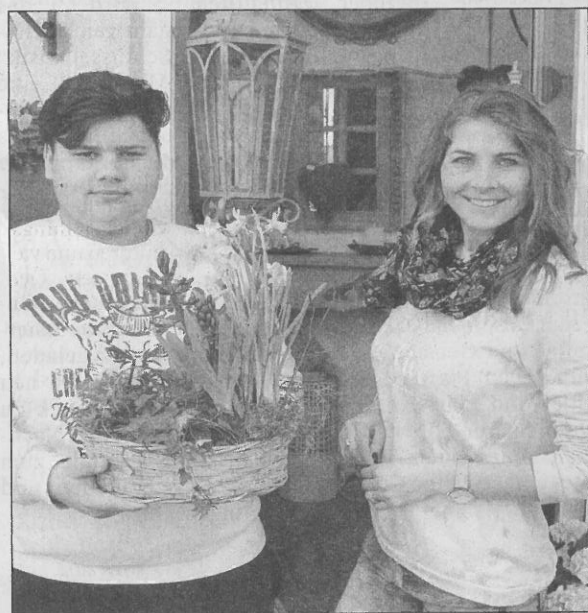
Von Daniel Klier

Viernheim – Stehen junge Männer vor der Berufswahl, wählen sie oft traditionelle Männerberufe. Dazu zählen beispielsweise der Kfz-Mechatroniker, der Kaufmann im Einzelhandel, der Fachinformatiker oder die Fachkraft für Lagerlogistik. In Dienstleistungsberufen wie in den Bereichen Erziehung, Soziales, Pflege und Gesundheit dominieren meist die Frauen. Um das zu ändern, gibt es seit einigen Jahren den Boys' Day. In Viernheim wird der Jungen-Zukunftstag vom Stadtteilbüro West (Jugendförderung Viernheim) organisiert. Insgesamt fünf Einrichtungen und Unternehmen lieferten in diesem Jahr spannenden Einblicke und informierten über die Berufe des Krankenpflegers, des Erziehers, des Floristen und des Altenpflegers. Alle Schüler der Jahrgangsstufe 8 der Friedrich-Fröbel-Schule verbrachten einen abwechslungsreichen Vormittag. Bundesweit entwickelte sich der Boys' Day schnell zu einer Erfolgsveranstaltung.

„Da sich Jungen häufig eindimensional in ihren Berufswahlmöglichkeiten orientieren, möchten wir einen Einblick in Berufsfelder vermitteln, die Jungen im Prozess der Berufsorientierung eher selten in Betracht ziehen. Dazu gehören Florist, Alten- oder Krankenpfleger und der Beruf des Erziehers“, erklärten Claus Bunte und Timm Weidner vom Stadtteilbüro West der Jugendförderung Viernheim. Für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 der Friedrich-Fröbel-Schule war die Teilnahme am Boys' Day verpflichtend und ersetzte an diesem Tag den Schulunterricht. Begonnen wurde mit einer kurzen Begrüßung im Multifunktionsraum in der Mensa. Dabei erfuhren die Achtklässler einiges über den Boys' Day. Ebenfalls erhielten sie schon erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Zum 13. Mal organisierte das Stadtteilbüro West den Jungen-Zukunftstag und gerade die Kooperation der Unternehmen und Einrichtungen ist sehr wichtig. „Nur dank dem Engagement und der Bereitschaft kann es den Jungen ermöglicht werden, sich über die speziellen Berufsfelder vor Ort zu informieren. Dies kostet die Institutionen Zeit und Kraft, ist jedoch äußerst lohnenswert für alle Beteiligten, denn ein solches Engagement für die Zukunft ist immer gerechtfertigt“, so die Verantwortlichen. Fünf Einrichtungen nahmen in diesem Jahr teil.

Führung durch die GRN-Klinik

In der Internationalen Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt am Kapellenberg unternahm die Leiterin, Myriam Keller, eine Führung durch die Räumlichkeiten. Die Einrichtungsleiterin berichtete nicht nur, wie ein klassischer Tagesablauf für die Kinder aussieht. Sie vermittelte ebenso, welche Voraussetzungen man beispielsweise für den Beruf des Erziehers mitbringen sollte. Im Außenbereich konnten die großen Schüler die kleinen Kinder schon ein wenig kennenlernen. Erstmals für den Boys' Day gewonnen werden konnte die GRN-Klinik in Weinheim. Hier wurde das Berufsbild Krankenpfleger vorgestellt und die Schü-



Das Stadtteilbüro West (Jugendförderung Viernheim) organisierte den Viernheimer Boys' Day. Die Schüler konnten insgesamt fünf Einrichtungen und Unternehmen besuchen und sich über Berufe informieren. Fotos: Klier

ler stellten einige Fragen dazu. Spannend war die im Anschluss stattgefunden Führung durch die Stationen. Manch einer kann sich durchaus vorstellen, in seiner Zukunft den Weg als Krankenpfleger, der einem trotz gewisser Anstrengungen meist viel an Dankbarkeit zurückgibt, einzuschlagen. Kreativ ging es bei Blumen Helga zu. Ein Schüler lernte, wie frühlingshafte Blumenschalen entstehen. Die neue Inhaberin, Julia Schlegel, erklärte, wie verschiedene Blumen gepflegt werden müssen. Und auch ein Abstecher auf den Friedhof - es wurde Blumenschmuck für eine Bestattung gebracht - war Bestandteil des Projektes.

Bei der Gesprächsrunde im Forum der Senioren wurden mit der Schülergruppe allgemeine Informationen und spätere Aufstiegsmöglichkeiten besprochen. „Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft wird der Beruf des Altenpflegers immer notwendiger. Man merkt sehr oft, wie dankbar die Menschen sind und das erfreut einen eigentlich immer“, berichtete der Leiter, Jürgen Hoock. Beindruckt zeigten sich die jungen Gäste von dem Haus selbst und die Bewohner wollten natürlich auch wissen, welcher Besuch anwendbar war. Gemeinsam wurden Spiele gespielt oder bei der Zubereitung des Mittagessens zuge-

schaut. Beste Stimmung herrschte im AWO-Waldkindergarten. Es drehte sich alles um das Berufsbild des Erziehers und selbstverständlich gehörte das Kennenlernen des Geländes samt Waldbeereich dazu. Leiterin Susanne Strickler sowie die versammelten Kinder hatten mit den Jugendlichen viel Spaß: „Auf unserem Tannenplatz“ erneuerten wir unser Waldsofa. So mussten Löcher in die Erde gebohrt werden, um Pfeiler einzusetzen. Die Kindergartenkinder sammelten während dieser Zeit einige Äste und Zweige dafür. Der Bau bietet den Kin-

dern künftig wieder Schutz vor Regen und Wind.

Nach den spannenden Einblicken reflektierten die einzelnen Gruppen mit ihren Begleitern den Boys' Day. Vielleicht fließt bei dem einen oder anderen Jungen dabei eine Entscheidungsfindung in die spätere Berufswahl ein. Die gesammelten Eindrücke jedenfalls sorgten für fröhliche Gesichter. Jeder hatte zu Hause einiges zu erzählen. Ein Dankeschön richtete die städtische Jugendförderung an die einzelnen Einrichtungen, die seit vielen Jahren den Jungen-Zu-

kunftstag in der Stadt Viernheim ermöglichen. Im nächsten Jahr erfolgt selbstverständlich die Fortsetzung des Boys' Day.

Beruf sollte auf Dauer Spaß machen

Schon längst ist der Boys' Day aus dem jährlichen Kalender nicht mehr wegzudenken. Gestartet ist der Jungen-Zukunftstag bundesweit im Jahr 2011 und seitdem steigt die Beteiligung stetig an. Bis heute belegen insgesamt 37.000 durchgeführte Aktionen

mit rund 224.000 angebotenen Plätzen die erfolgreiche Gesamtbilanz. Projektziel war es, das Berufswahlspektrum von Jungen zu erweitern und männliche Rollenbilder flexibler darzustellen. „Leider ist es noch so, dass viele ihre Berufswahl abhängig vom Geschlecht, geprägt von gesellschaftlichen Vorbildern. Doch das wollen wir ändern. Die Jugendlichen sollen einen Beruf finden, der sie begeistert und ihnen auf Dauer Spaß macht“, betonte Beate Helmes. Daher ist es der Jugendförderung Viernheim so ein wichtiges Anliegen, den Tag Jahr für Jahr zu veranstalten und ihr ist in diesem Zusammenhang sehr dankbar über die Unterstützung der Viernheimer Betriebe. Es ist vor allem dieses niederschwellige Angebot, welches den Achtklässlern vielfältige Informationen und Einblicke in die Berufspraxis bietet. Nach dem kurzweiligen Vormittag überwiegen positive Erlebnisse und der Boys' Day war somit erfolgreich.

Bei den Durchführungen der letzten Jahre ergaben Auswertungen, dass 94 Prozent der Jungen an einem Tagespraktikum oder Workshop teilnahmen und der Aktionstag sehr gut oder gut gefiel. 85 Prozent der Anbieter beobachteten während der Boys' Day-Aktionen großes Interesse und Engagement und auch die Lehrkräfte lobten die Angebote. Von 30.000 Schülern konnte sich zudem jeder Vierte vorstellen, später in dem Betrieb zu arbeiten, wo er am Boys' Day aktiv war – beide Seiten profitieren also. Es geht jedoch nicht nur darum, die einzelnen Tätigkeiten in den Berufen von Gesundheit und Pflege, Bildung, Erziehung, Soziale Arbeit und Dienstleistung und Handwerk den Jungen näher zu bringen, sondern auch soziale Schlüsselkompetenzen, die wichtig für den Eintritt ins Berufsleben sind, zu vermitteln. Dazu zählten unter anderem Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit. Gefördert wird der Tag durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In Österreich und in der Schweiz gibt es den Boys' Day International, ebenso in gleicher Form in Regionen von Belgien, Nizza, Tschechien und Polen. Mehr als zwei Drittel der Befragten wollen, dass der Zukunftstag im nächsten Jahr fortgesetzt wird. Dieser trägt somit entscheidend dazu bei, soziale erzieherische und pflegerische Berufe greifbarer zu machen, das Berufswahlspektrum zu erweitern und gleichzeitig der Orientierungslosigkeit entgegenzuwirken.

Aktuelles Kursangebot des Familienbildungswerks

Babyzeit-Perle für Januar / Mitte Februar geborene Babys

Viernheim (kt) – Perle= positives erstes Lebensjahr, heißt, das Kind mit all seinen Kompetenzen und Fähigkeiten sehen und begleiten. In der Gruppe unterstützen wir die Eltern in dieser Zeit. Es gibt spielerische Impulse und Angebote, verschiedene Rituale und Beobachtungszeiten, die die körperliche, motorische, sprachliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder anspricht und fördert und die Eltern-Kind-Bindung stärkt. Der Kurs bei Antje Schönholz startet für Januar/ Mitte Februar geborene Babys ab **Mittwoch 03.04.2019** von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr. Er findet als zehn Block statt und kostet 60,00 Euro.

Anmeldungen nimmt das Familienbildungswerk, Weinheimer Straße 44, unter Tel. 929620 oder per E-Mail an fbw.viernheim@bistum-mainz.de oder auf der Homepage entaegen.

Pfarrei Johannes XXIII.

Projektchor für Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag

Erste Probe am Sonntag in der Apostelkirche

Viernheim (vt) – Am Sonntag, den 28. April, feiern in der Pfarrei Johannes XXIII. 45 Mädchen und Jungen in der Apostelkirche die erste heilige Kommunion. Am Weißen Sonntag soll es auch in diesem Jahr wieder einen Projektchor unter der Leitung von Diakon Titus Brößner geben. Gemeinsam mit der Band "beherzt" gestaltet der Projektchor den Erstkommuniongottesdienst. Der Projektchor probt am kommenden Sonntag, den 31. März 2019 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Apostelkirche. Alle, die gerne mitsingen möchten, sind herzlich willkommen.